

Eine arteriovenöse Fehlbildung des Gehirns (Aneurysma) ist ein Gewirr abnormaler Blutgefäße, die Arterien und Venen im Gehirn verbinden.

Die Arterien sind dafür verantwortlich, sauerstoffreiches Blut vom Herzen zum Gehirn zu bringen. Venen transportieren das sauerstoffarme Blut zurück zu Lunge und Herz. Ein Gehirn-Aneurysma stört diesen lebenswichtigen Prozess.

Eine arteriovenöse Fehlbildung kann sich überall in Ihrem Körper entwickeln, tritt jedoch am häufigsten im Gehirn oder in der Wirbelsäule auf. Trotzdem sind Gehirn-Aneurysmen selten und betreffen weniger als 1 Prozent der Bevölkerung.

Die Ursachen von Aneurysmen sind nicht klar. Die meisten Menschen werden mit ihnen geboren, aber sie können sich gelegentlich später im Leben bilden. Sie werden unter Familien selten genetisch weitergegeben.

Bei einigen Menschen mit Hirn-Aneurysma treten Anzeichen und Symptome wie Kopfschmerzen oder Krampfanfälle auf. Aneurysmen treten häufig nach einem Gehirn-Scan auf. Sie treten auch nach einem Bruch der Blutgefäße auf und verursachen Blutungen im Gehirn.

Einmal diagnostiziert, kann ein Gehirn-Aneurysma häufig erfolgreich behandelt werden, um Komplikationen wie Hirnschäden oder Schlaganfall vorzubeugen.

Die Symptome

Eine arteriovenöse Fehlbildung des Gehirns kann keine Anzeichen oder Symptome verursachen, bis das Aneurysma reißt, was zu Blutungen im Gehirn führt. Bei etwa der Hälfte aller Gehirn-Aneurysmen ist eine Blutung das erste Anzeichen.

Bei einigen Menschen mit Hirn-Aneurysmen können jedoch andere Anzeichen und Symptome auftreten.

Bei Menschen ohne Blutung können folgende Symptome auftauchen:

- Anfälle
- Kopfschmerzen oder Schmerzen in einem Bereich des Kopfes
- Muskelschwäche oder Taubheit in einem Teil des Körpers

Bei einigen Menschen können je nach Ort des Aneurysmas schwerwiegendere neurologische Anzeichen und Symptome auftreten, darunter:

- Starke Kopfschmerzen
- Schwäche, Taubheit oder Lähmung
- Sehkraftverlust
- Schwierigkeiten beim Sprechen
- Verwirrung oder Unfähigkeit, andere zu verstehen
- Grosse Unsicherheit

Die Symptome können in jedem Alter auftreten, treten jedoch normalerweise zwischen dem 10. und 40. Lebensjahr auf. Gehirn-Aneurysmen können das Gehirngewebe im Laufe der Zeit schädigen. Die Effekte nehmen langsam zu und verursachen häufig Symptome im frühen Erwachsenenalter.

Sobald Sie das mittlere Alter erreicht haben, bleiben Gehirn-Aneurysmen jedoch tendenziell stabil und verursachen weniger Symptome.

Einige schwangere Frauen haben möglicherweise verschlechterte Symptome aufgrund von Veränderungen des Blutvolumens und des Blutdrucks.

Eine schwere Form von Hirn-Aneurysma, die als Vene des Galen-Defekts bezeichnet wird, verursacht Anzeichen und Symptome, die kurz oder unmittelbar nach der Geburt auftreten. Das Hauptblutgefäß, das an dieser Art beteiligt ist, kann dazu führen, dass sich Flüssigkeit im Gehirn ansammelt und der Kopf

anschwillt. Anzeichen und Symptome sind geschwollene Venen, die auf der Kopfhaut sichtbar sind, Anfälle, Gedeihstörungen und Herzinsuffizienz.

Wann ist ein Arzt aufzusuchen?

Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie Anzeichen oder Symptome eines Gehirn-Aneurysmas bemerken, wie z. B. Anfälle, Kopfschmerzen oder andere Symptome. Eine Blutung im Gehirn ist lebensbedrohlich und erfordert eine medizinische Notfallversorgung.

Ursachen

Die Ursache ist unbekannt, aber Forscher glauben, dass die meisten Gehirn-Aneurysmen während der Entwicklung des Fötus auftreten.

Normalerweise sendet Ihr Herz über Arterien sauerstoffreiches Blut an Ihr Gehirn. Die Arterien verlangsamen den Blutfluss, indem sie ihn durch eine Reihe von zunehmend kleineren Netzwerken von Blutgefässen leiten, die mit den kleinsten Blutgefässen (Kapillaren) enden. Die Kapillaren liefern langsam Sauerstoff durch ihre dünnen, porösen Wände an das umgebende Gehirngewebe.

Das sauerstoffarme Blut gelangt dann in kleine Blutgefässe und dann in grössere Venen, die das Blut aus Ihrem Gehirn ableiten und es zu Herz und Lunge zurückführen, um mehr Sauerstoff zu erhalten.

Den Arterien und Venen eines Aneurysmas fehlt dieses unterstützende Netzwerk kleinerer Blutgefässe und Kapillaren. Stattdessen führt die abnormale Verbindung dazu, dass das Blut schnell und direkt von Ihren Arterien zu Ihren Venen fliesst und das umgebende Gewebe umgeht.

Risikofaktoren

Jeder kann mit einer Gehirn-Aneurysma geboren werden, aber diese Faktoren können ein Risiko darstellen: **Männer sind mehr betroffen als Frauen. Gendefekte können möglich sein. Da muss man sich fragen, warum sind Gene defekt oder verändert?**

Komplikationen

Blutungen im Gehirn: Ein Aneurysma übt extremen Druck auf die Wände der betroffenen Arterien und Venen aus, wodurch diese dünn oder schwach werden. Dies kann dazu führen, dass das Aneurysma reisst und ins Gehirn blutet. Dieses Risiko einer Blutung im Gehirn liegt jedes Jahr bei etwa 2 Prozent. Das Blutungsrisiko kann bei bestimmten Aneurysma-Typen oder bei früheren Aneurysma-Rupturen höher sein. Einige damit verbundene Blutungen bleiben unentdeckt, da sie keine grösseren Hirnschäden oder Symptome verursachen, aber möglicherweise lebensbedrohliche Blutungen auftreten können. Gehirn-Aneurysmen lösen jedes Jahr etwa 2 Prozent aller hämorrhagischen Schlaganfälle aus und sind häufig die Ursache für Blutungen bei Kindern und jungen Erwachsenen, bei denen eine Gehirnblutung auftritt.

Reduzierter Sauerstoffgehalt des Gehirngewebes: Bei einem Aneurysma umgeht Blut das Kapillarnetz und fliesst direkt von den Arterien zu den Venen. Blut fliesst schnell durch den veränderten Weg, da es nicht durch Kanäle kleinerer Blutgefässe verlangsamt wird. Das umgebende Gehirngewebe kann Sauerstoff aus dem schnell fliessenden Blut nicht leicht aufnehmen. Ohne genügend Sauerstoff schwächen sich die Hirngewebe oder können vollständig absterben. Dies führt zu schlaganfallähnlichen Symptomen wie Sprachschwierigkeiten, Schwäche, Taubheit, Sehverlust oder schwerer

Unstetigkeit.

Dünne oder schwache Blutgefässe: Ein Aneurysma übt extremen Druck auf die dünnen und schwachen Wände der Blutgefässe aus. Eine Ausbuchtung in einer Blutgefässwand (Aneurysma) kann sich entwickeln und bruchanfällig werden.

Gehirnschaden: Während Sie wachsen, kann Ihr Körper mehr Arterien rekrutieren, um das Aneurysma mit Blut zu versorgen. Infolgedessen können einige Aneurysmen grösser werden und Teile des Gehirns verschieben oder komprimieren. Dies kann verhindern, dass Schutzflüssigkeiten frei um die Gehirnhälften fließen. Wenn sich Flüssigkeit ansammelt, kann sie das Gehirngewebe gegen den Schädel (Hydrozephalus) drücken.

Unsere Meinung zu Aneurysmen im Kopf

Warum kommen Kinder mit einem Gehirn-Aneurysma auf die Welt?

Kommt ein Kind tatsächlich mit einem Gehirn-Aneurysma auf die Welt so liegt die Ursache nicht in den Genen, sondern am Lebensstil vor allem der Mutter. Chemische Substanzen, Drogen und Alkohol vor und während der Schwangerschaft sind stark daran beteiligt. Hinzu kommt die ungesunde Ernährung vor allem während der Schwangerschaft.

Erkrankt das Kind später oder erst im erwachsenen Alter so sind das wiederum chemische Substanzen und die ungesunde, oft stark hormonlastige, zum Teil auch giftige Ernährung. Zu den chemischen Substanzen gehören auch Hormone, die bereits junge Mädchen schlucken.

Holen Sie sich das notwendige Fachwissen um vorzubeugen, [jetzt und hier...](#)

Aus dem Spitalalltag:

[Die Frage «Warum» bimmelte wie der Alarm der Infusionsmaschinen](#)